Produktgruppenbericht

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.01**	**Grundschulen**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011	bis: 30.06.2011

Abweichung vom Zielkorridor

ja [ ] nein [X]

Einhaltung des Budgets

ja [ ] nein [X] >> Deckungsvorschlag: Ausgleich ist am Jahresende zu erwarten

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-1.046.777	-1.307.234	-65.991	-653.634	-467.545	-28,47%	-186.089	-	Die Mittel der Schulpauschale sind noch nicht verrechnet (wird bei Amt 20 gebucht); Geringere Einnahmen aus Verpflegungskosten der OGATAs: lsb. falsch geplante Einnahmen bei der OGATA Wahlscheid, welche nicht über das Budget der Schulverwaltung verbucht werden, gleicht sich mit der geringeren Ausgabe aus
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	1.454.306	1.607.284	249.037	796.304	718.926	-9,72%	-77.378	-	Es wurden noch keine Mittel aus der Lernmittelfreiheit ausgezahlt; Geringere Ausgaben bei den Verpflegungskosten der OGATAs: lsb. falsche geplante Ausgaben bei Verpflegungskosten der OGATA Wahlscheid s. o.; Zuschüsse für eine dritte Gruppe der OGATA Donrath ab Schuljahr 2011/2012
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	407.529	300.050	183.046	142.670	251.381	76,20%	108.711		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.915.982	1.723.800	556.736	856.170	974.037	13,77%	117.867	-	s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Beibehaltung der bestehenden schulischen Infrastrukturen in Lohmar: Beibehaltung einer Verhältniszahl von maximal 8 Schülern/innen pro PC	Verhältniszahl Schüler/innen pro Pc	8,00	8,00	6,00	**-24,94%**	**-2,00**		Gute Möglichkeiten für PC-Ausstattung in den meisten Grundschulen
Beibehaltung des bestehenden Betreuungsangebotes im außerschulischen Bereich: Beibehaltung des Schüleranteils in den OGATAs von 20 % der Gesamtschülerzahl	Anzahl der Schüler/innen in den OGATAs	232,00	232,00	390,00	**68,10%**	**158,00**		Erweiterungen an den meisten OGATAs um zusätzliche Gruppen
Stärkung der Chancen bildungsbenachteiligter Kinder: Neuausrichtung der Förderung der außerunterrichtlichen Angebote durch verstärkte Unterstützung der Einrichtungen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Einrichtung Familienbüro)	Einrichtung eines Familienbüros bis 30.06.2011	30.06.2011	30.06.2011	1.9.2010	-0,74%	-302,00		
Qualifikation zur Gesundheitsschule für alle Lohmarer Grundschulen: Unterstützung des "Gut drauf"-Zertifizierungsprozesses an allen Lohmarer Grundschulen	Projektabschluss bis 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011		-100,00%	-40.908,00		
	Gesamtaufwendungen je Schüler/in	2622,00	1.311,00	1.194,35	**-8,90%**	**-116,65**		s. o.
	Gesamtaufwendungen / Gesamterträge je Schüler/in	1491,18	745,59	806,99	**8,24%**	**61,40**		s. o.

Bemerkungen
Erläuterung:
hellgraue Farbgebung = positiver Wert
dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = negativer Wert
Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"
Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.
In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:

Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.

Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.

Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken

Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	91.823,91	91.540,00	63.627,26	45.770,00	63.627,26	39,02%	17.857,26		Die Ausstattung mit Neuen Medien sowie tlw. die anderweitige investive Ausstattung sind bereits in der ersten Jahreshälfte erfolgt; Ausgleich ist zum Jahresende zu erwarten

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	91.823,91	91.540,00	63.627,26	45.770,00	63.627,26	39,02%	17.857,26		Die Ausstattung mit Neuen Medien sowie tlw. die anderweitige investive Ausstattung sind bereits in der ersten Jahreshälfte erfolgt; Ausgleich ist zum Jahresende zu erwarten

Produktgruppenbericht

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.02**	**Hauptschulen**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011	bis: 30.06.2011

Abweichung vom Zielkorridor: ja [ ] nein [X]

Einhaltung des Budgets: ja [ ] nein [X] >> Deckungsvorschlag: Ausgleich ist am Jahresende zu erwarten

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-174.430	-202.969	-15.770	-101.493	-55.770	-45,05%	-45.723		Die Mittel der Schulpauschale sind noch nicht verrechnet (wird bei Amt 20 gebucht); Geringere Einnahmen aus Verpflegungskosten der Ganztagshauptschule, gleicht sich mit der geringeren Ausgabe aus
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	273.156	275.292	57.339	135.932	110.442	-18,75%	-25.490		Es wurden noch keine Mittel aus der Lernmittelfreiheit ausgezahlt; Geringere Ausgaben bei den Verpflegungskosten der Ganztagshauptschule s. o.; Die Zuschüsse aus der Landeszuweisung "Geld oder Stelle" sind größtenteils erst nach Juni 2011 gebucht, Ausgleich Ende des Jahres
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	98.726	72.323	41.569	34.439	54.672	58,75%	20.233		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	716.718	754.060	214.119	375.707	378.317	0,69%	2.610		s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Beibehaltung der bestehenden schulischen Infrastrukturen in Lohmar: Beibehaltung einer Verhältniszahl von maximal 12 Schülern/innen pro PC	Verhältniszahl Schüler/innen pro PC	12,00	12,00	9,08	-24,31%	-2,92		Gute Möglichkeiten für PC-Aussattung
	Gesamtaufwendungen je Schüler/in	3.334,60	1.667,30	1.327,48	-20,38%	-339,81		Die Schülerzahlen sind höher als erwartet. Dadurch reduzieren sich die auf die/den einzelnen Schüler/in entfallenden Aufwendungen
	Gesamtaufwendungen / Gesamterträge je Schüler/in	2.627,39	1.313,69	1.156,93	-11,93%	-156,76		Die Schülerzahlen sind höher als erwartet. Dadurch reduzieren sich die auf die/den einzelnen Schüler/in entfallenden Aufwendungen

Bemerkungen

Erläuterung:

hellgraue Farbgebung = positiver Wert

dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = negativer Wert

Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"

Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.

In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:

Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.

Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.

Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken

Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	51.222,38	32.060,00	4.304,04	16.030,00	4.304,04	-73,15%	-11.725,96		Die meisten investiven Anschaffungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt, Ausgleich ist am Jahresende zu erwarten

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	51.222,38	32.060,00	4.304,04	16.030,00	4.304,04	-73,15%	-11.725,96		Die meisten investiven Anschaffungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt, Ausgleich ist am Jahresende zu erwarten

Produktgruppenbericht .

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.03**	**Realschulen**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011	bis: 30.06.2011

Abweichung vom Zielkorridor

ja [ ] nein [X]

Einhaltung des Budgets

ja [ ] nein [X] >> Deckungsvorschlag: Ausgleich ist am Jahresende zu erwarten

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-257.051	-244.347	-7.073	-122.233	-29.200	-76,11%	-93.033		Die Mittel der Schulpauschale sind noch nicht verrechnet (wird bei Amt 20 gebucht)
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	334.770	355.827	70.827	178.237	135.628	-23,91%	-42.609		Es wurden noch keine Mittel aus der Lernmittelfreiheit ausgezahlt; Die Zuschüsse aus der Landeszuweisung "Geld oder Stelle" sind größtenteils erst nach Juni 2011 gebucht, Ausgleich Ende des Jahres
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	77.720	111.480	63.753	56.004	106.427	90,04%	50.423		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	633.467	743.777	222.469	373.132	399.989	7,20%	26.857		s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		

Beibehaltung der bestehenden schulischen Infrastrukturen in Lohmar: Beibehaltung einer Verhältniszahl von maximal 12 Schülern/innen pro PC	Verhältniszahl Schüler/innen pro Pc	12,00	12,00	11,81	-1,56%	-0,19		
	Gesamtaufwendungen je Schüler/in	1173,54	586,77	484,41	**-17,44%**	**-102,36**		s. o.
	Gesamtaufwendungen / Gesamterträge je Schüler/in	883,34	441,67	451,45	2,21%	9,78		s. o.

Bemerkungen

Erläuterung:

hellgraue Farbgebung = positiver Wert

dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = negativer Wert

Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"

Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.

In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:

Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.

Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.

Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken

Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	49.141,33	22.700,00	1.696,12	11.350,00	1.696,12	-85,06%	-9.653,88		Die meisten investiven Anschaffungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt, Ausgleich ist zum Jahresende zu erwarten

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	49.141,33	22.700,00	1.696,12	11.350,00	1.866,56	-83,55%	-9.483,44		Die meisten investiven Anschaffungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt, Ausgleich ist zum Jahresende zu erwarten

Produktgruppenbericht

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.04**	**Gymnasien**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp:
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011 bis: 30.06.2011	Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]

Abweichung vom Zielkorridor				
	ja [ ]	nein [X]		
Einhaltung des Budgets				
	ja [ ]	nein [X]	>> Deckungsvorschlag:	Ausgleich ist am Jahresende zu erwarten

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-319.759	-318.854	-4.334	-159.470	-20.699	-87,02%	-138.771		Die Mittel der Schulpauschale sind noch nicht verrechnet (wird bei Amt 20 gebucht)
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	318.542	315.733	65.128	158.428	129.360	-18,35%	-29.067		Es wurden noch keine Mittel aus der Lernmittelfreiheit ausgezahlt; Die Zuschüsse aus der Landeszuweisung "Geld oder Stelle" sind noch nicht komplett geflossen, Ausgleich Ende des Jahres
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	-1.217	-3.121	60.794	-1.042	108.662	-10524,77%	109.704		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	400.700	431.996	175.871	217.455	292.555	34,54%	75.101		s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		

Beibehaltung der bestehenden schulischen Infrastrukturen in Lohmar: Beibehaltung einer Verhältniszahl von maximal 12 Schülern/innen pro PC	Verhältniszahl Schüler/innen pro Pc	12,00	12,00	13,58	13,13%	1,58		
	Gesamtaufwendungen je Schüler/in	716,46	358,23	316,10	**-11,76%**	**-42,13**		s. o.
	Gesamtaufwendungen / Gesamterträge je Schüler/in	412,21	206,11	295,21	43,23%	89,11		s. o.

Bemerkungen

Erläuterung:

hellgraue Farbgebung = positiver Wert

dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = negativer Wert

Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"

Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.

In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:

Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.

Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.

Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken

Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	61.426,57	29.400,00	6.854,97	14.700,00	6.854,97	-53,37%	-7.845,03		Die meisten investiven Anschaffungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt, Ausgleich ist zum Jahresende zu erwarten

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	61.426,57	29.400,00	6.854,97	14.700,00	6.854,97	-53,37%	-7.845,03		Die meisten investiven Anschaffungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt, Ausgleich ist zum Jahresende zu erwarten

Produktgruppenbericht .

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.05**	**Schülerfahrkosten**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011	bis: 30.06.2011

Abweichung vom Zielkorridor

ja [ ] nein [X]

Einhaltung des Budgets

ja [X] nein [ ] >> Deckungsvorschlag:

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-274	-1.000	0	-500	0	-100,00%	-500		
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	1.060.837	1.092.853	199.807	546.427	478.287	-12,47%	-68.140		Da die Schülerfahrkosten für den Monat Juni 2011 erst im Juli 2011 gebucht wurden, sind hier nur Schülerfahrkosten für 5 Monate enthalten, Ausgleich am Jahresende
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	1.060.563	1.091.853	199.807	545.927	478.287	-12,39%	-67.640		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.061.495	1.093.296	199.979	546.736	478.875	-12,41%	-67.861		s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		

Verbesserung der Beförderungssituation der Schülerinnen und Schüler: Überarbeitung des Gesamtfahrplanes für die Schülerbeförderung unter Beteiligung der RSVG	Abschluss zum Fahrplanwechsel 2010 / 2011	31.1.2011	31.1.2011	7.12.2010	-0,14%	-55,00		Aufgrund der geplanten Einrichtung der Modellschule Lohmar ist eine erneute Überarbeitung der Fahrpläne zum Dezember 2012 vorgesehen.
	Gesamtaufwendungen je freifahrtberechtigte/n Schüler/in	516,18	258,09	226,95	-12,06%	-31,13		s. o.
	Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in	487,97	243,99	266,37	9,18%	22,39		Insgesamt werden in einem Schuljahr 11 Monate abgerechnet, der Juli wird als Ferienmonat nicht berechnet. Im ersten Halbjahr werden 6 Monate berechnet (Januar - Juni), im zweiten Halbjahr 5 Monate (August - Dezember), Ausgleich am Jahresende
	Schülerfahrkosten je Sonderschüler/in	216,25	108,13	121,54	12,40%	13,41		

Bemerkungen

Erläuterung:

hellgraue Farbgebung = positiver Wert

dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = negativer Wert

Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"

Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.

In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:

Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.

Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.

Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken

Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00%	0,00		

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00%	0,00		

Produktgruppenbericht

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.06**	**Fördermaßnahmen für Schüler/innen**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011	bis: 30.06.2011

Abweichung vom Zielkorridor

ja [ ] nein [X]

Einhaltung des Budgets

ja [X] nein [ ] >> Deckungsvorschlag:

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-704	-206	-17	-173	-173	0,00%	0		
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	17.009	37.919	7.140	19.462	9.129	-53,09%	-10.333		Die Zuschüsse aus der Förderrichtlinie der Stadt Lohmar werden erst im 2. Halbjahr ausgezahlt; Es wurden weniger Zuschüsse aus dem Programm "Kein Kind ohne Mahlzeit" ausgezahlt als erwartet; Der Personalkostenzuschuss an die Gutenbergschule für Lernbehinderte wurde wegen noch anstehenden Verhandlungen mit der Stadt Sankt Augustin noch nicht ausgezahlt
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	16.305	37.713	7.123	19.289	8.956	-53,57%	-10.333		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.842	36.320	6.759	18.160	8.228	-54,69%	-9.932		s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist	Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen

Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
0	0	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00		
	0	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00		

Bemerkungen

Erläuterung:

hellgraue Farbgebung = **positiver Wert**

dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = **negativer Wert**

Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"

Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.

In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:

Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.

Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.

Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken

Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00%	0,00		

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00%	0,00		

Produktgruppenbericht .

Legende: negative Abweichung | positive Abweichung

Produkt		
Produktnummer		
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	**1.03.07**	**Schulartenübergreifende Aufgaben**
Organisationseinheit	Amt für Jugend, Familie und Bildung (51)	
Abteilung	Bildung / Schulverwaltung (514)	
Produktverantwortlicher	Edith Roder	
Produktart (intern / extern)	extern	
Produktbudget	folgt später	Aufgabentyp: Pflicht lt. Gesetz [X] Freiwillig [ ]
Berichtszeitraum	von: 01.04.2011	bis: 30.06.2011

Abweichung vom Zielkorridor

ja [ ] nein [X]

Einhaltung des Budgets

ja [X] nein [ ] >> Deckungsvorschlag:

Finanzdaten	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd Jahr	Abweichung Plan kum. - Ist kum.		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11	01.04.-30.06.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	€		
10) = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1..9)	-29.799	-593	-149	-297	-297	0,00%	0		
17) = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11..16)	255.577	288.938	63.126	144.470	122.497	-15,21%	-21.973		Es fielen weniger Personalkosten an, Planzahlen beruhen auf den Arbeitszeiten des Vorjahres; Es fielen geringere Aufwendungen beim Sicherheitsdienst für Schulen an
18) = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 + 17)	225.779	288.345	62.977	144.173	122.200	-15,24%	-21.973		s. o.
29) = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	208.492	294.841	63.884	148.100	124.921	-15,65%	-23.179		s. o.

Ziele und Kennzahlen		Plan gesamt lfd. Jahr	Plan kum. lfd. Jahr	Ist kum. lfd. Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
Ziel	Kennzahl	01.01.-31.12.11	01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		

Verbesserung der schulischen Infrastruktur / Medienkompetenz: Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes	Bis 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011					Die Fortschreibung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte
	0	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00		

Bemerkungen
Erläuterung:
hellgraue Farbgebung = positiver Wert
dunkelgraue bzw. schwarze Farbgebung = negativer Wert
Erläuterungen zum Thema "Interne Leistungsverrechnung"
Die interne Leistungsverrechnung dient der vollständigen Kostendarstellung eines Produktes bzw. einer Produktgruppe und weist in der Summe die in Geld bewerteten Dienstleistungen aus, die von anderen Leistungsbereichen der Stadtverwaltung für das hier dargestellte Produkt bzw. die hier dargestellte Produktgruppe entstanden sind. Im Einzelnen werden zwischen den Produkten bzw. den Produktgruppen die Vorkostenstellen verrechnet. Vorkostenstellen sind hierbei die allgemeinen Kostenstellen und die Hilfskostenstellen. Unter allgemeinen Kostenstellen werden üblicherweise die Kostenstellen verstanden, die für fast alle anderen Betriebsteile Leistungen erbringen, während Hilfskostenstellen Kostenstellen sind, die nur für einen begrenzten Kreis anderer Kostenstellen Leistungen erbringen.
In der Verrechnungssystematik von SAP werden diese Vorkostenstellen wie folgt definiert:
Hilfskostenstellen (z. B. zentrale Aufwendungen wie Beihilfen, Pensionslasten, Kreditzinsen, Telefon, Porto, Büromaterial - soweit der Aufwand nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden kann). Die Hilfskostenstellen werden nach vorgegebenen Kriterien (z. B. Verhältnis der Personal- oder Sachkosten des Produktes / der Produktgruppe zu den jeweiligen Gesamtkosten) auf die Produkte bzw. Produktgruppen verteilt. Die Hilfskostenstellen erscheinen bei den belasteten Produkten oder Kostenstellen als Aufwand und sind dem früheren Sammelnachweis "Geschäftsausgaben" vergleichbar.
Umlagen (z. B. Bauhofkosten, Fahrzeugobjektkosten) zum Nachweis der vom jeweiligen Produkt bzw. der jeweiligen Produktgruppe in Anspruch genommenen Leistungen der allgemeinen Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden in SAP die so genannten "Einrichtungskosten", also Sachaufwendungen für spezielle Gebäude und Liegenschaften, die nicht dem Baubereich zuzuordnen sind, über die Fachumlage ebenfalls an die einzelnen Produkte weiterverrechnet.
Personalumlage. Die Personalumlage weist die Differenz zwischen den tatsächlich angefallenen Personalkosten eines Produktes und den aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden in einem Produkt mathematisch errechneten Durchschnittskosten dieses Produktes aus. Durch diese Verrechnung sollen Personalkostenschwankungen aufgrund einer ungünstigen Alters- und Sozialstruktur der Beschäftigten innerhalb der Gesamtstadtverwaltung ausgeglichen werden.

Produktrisiken
Abweichungsanalyse - Kurzbeschreibung -

Produktbericht über den investiven Bereich

Zur Durchführung von Investitionen wurden im Finanzplan bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Mittel bereitgestellt. Diese sind nicht Bestandteil des Ergebnisplans und werden deshalb gesondert dargestellt.
Bei der Planzahl handelt es sich um den fortgeschriebenen Ansatz, d.h. nachträgliche Veränderungen (z. B. Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, Mehrausgaben durch Mehreinnahmen oder außer- oder überplanmäßige Mittel) werden berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass sich die Planzahl im Laufe des Jahres verändern kann.

Investitionen	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Ist kum. lfd.Jahr	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		

Investitionen	4.523,18	2.700,00	1.142,40	1.350,00	1.142,40	-15,38%	-207,60		

Investitionen einschließlich Obligo (Mittelbindungen)	Ist gesamt Vorjahr	Plan gesamt lfd. Jahr	Ist lfd. Quartal	Plan kum. lfd.Jahr	Verfügt lfd. Jahr (Ist einschl. Obligo)	Abweichung Plan - Ist		Gegensteuerungsmaßnahmen (bei vorhandenen oder erwartbaren Abweichungen auszufüllen)	Bemerkungen
	01.01.-31.12.10	01.01.-31.12.11		01.01.-30.06.11	01.01.-30.06.11	%	Wert		
Investitionen	4.523,18	2.700,00	1.142,40	1.350,00	1.142,40	-15,38%	-207,60		